

An die Medien
der Region Basel

Basel, den 19. August 2011

Medienmitteilung

vpod Vernehmlassung zum "Entlastungspaket" - zurück an den Absender!

Die Analyse des vpod region basel ist klar: Die finanziellen Probleme des Kantons Baselland sind hausgemacht, die vorgeschlagenen Massnahmen sind kontraproduktiv. Der vpod weist deshalb das Entlastungspaket, das er heute an einer Medienaktion als "Belastungspaket" zerpfückte, als Ganzes zurück und wird einzelne Massnahmen mit allen demokratischen Mitteln bekämpfen.

Die Finanzpolitik des FKD-Vorstehers mit Schuldenabbau, Steuererleichterungen für hohe Einkommen und Vermögen sowie einer restriktiven Personalpolitik entspricht dem neoliberalen Mainstream: Das Triple-A-Rating einer privaten Finanzagentur ist dabei wichtiger als verantwortungsvolle Personalpolitik und Qualität beim Service public!

Anstatt die Profiteure der Steuersenkungen in die Pflicht zu nehmen, sollen nun mit dem "Entlastungspaket 12/15" unter dem heuchlerischen Begriff der „Opfersymmetrie“ einseitig tiefe Einkommen, ÖV-Benutzende und einzelne Bereiche der Verwaltung abgestraft werden. Die Auswirkungen sind verheerend für den gesamten Service Public, insbesondere aber auch für den Schulbereich.

Der vpod region basel geht mit dem vom Regierungsrat vorgelegten Paket hart ins Gericht: Als "sozialpolitisches und sozialpartnerschaftliches Belastungspaket" wird es rundum abgelehnt. Für die Sanierung des strukturellen Defizits verlangt der vpod Massnahmen auf der Einnahmenseite - also dort, wo die Probleme durch Steuergeschenke in Höhe von jährlich gegen 100 Millionen Franken entstanden - in Form von, allenfalls zeitlich begrenzten, Steuererhöhungen für hohe Einkommen und Vermögen.

Von den 230 vorgeschlagenen Spar- und Abbaumassnahmen kritisiert der vpod die 12 folgenschwersten Massnahmen mit einem Spar- und Abbaupotential von jährlich insgesamt rund 70 Millionen Franken. Im Fadenkreuz der Kritik stehen dabei die Pensenerhöhungen für FachlehrerInnen der Sekundarstufe I und II, die Lohnreduktion für Stellvertretungen im Schulbereich, der Abbau bei der Krankenkassenverbilligungen und Sozialbeihilfen für tiefe Einkommen sowie der Abbau des ÖV-Angebots auf sog. wenig wirtschaftlichen Linien.

Unnötig anzufügen, dass der vpod region basel das Entlastungspaket mit allen demokratischen Mitteln bekämpfen wird.

Weitere Auskünfte:

Urs Müller, Präsident vpod basel: 079 507 46 88

Martin Kaiser, Vizepräsident vpod region basel: 079 478 75 23

vpod

Schweizerischer Verband des Personals öffentlicher Dienste

ssp

Syndicat suisse des services publics

ssp

Sindacato svizzero dei servizi pubblici

ssp

Sindacat svizzer dals servetschs publics